

Rollhockey

RSV trifft auf Vordemwald

Weil am Rhein (mib). Der Gegner steht fest: Im Playoff-Halbfinale der Nationalliga B bekommen es die Rollhockeyaner des RSV mit dem RHC Vordemwald zu tun.

Der letzte Spieltag der Qualifikationsrunde, bei dem der RSV spielfrei war, brachte die Entscheidung über Rang eins und zwei in der Tabelle. Es war eine knappe Angelegenheit. Der RHC Wolfurt und Vordemwald kamen nach 16 Spieltagen auf jeweils 41 Punkte auf der Habenseite. Und so musste die Direktbegegnung herhalten. Dort hatten beide Teams je einmal die Oberhand behalten. Wegen des um ein Tor besseren Torverhältnisses schaffte Wolfurt den Sprung nach ganz oben.

Die Voralberger treffen nun auf den Vierten HC Münsingen, Vordemwald auf die Weiler. Im Modus „Best-of-three“ gelingt dem Team der Einzug ins Finale, das als erstes zwei Siege verbucht. Die Weiler bestreiten das erste Match auswärts am 13. April. In der Rollsporthalle im Nonnenholz findet die Partie Nummer zwei am 28. April statt. Ein mögliches Spiel drei geht dann am 4. Mai in Vordemwald über die Bühne.



Die Equipe von Spielertrainer Marc Werner muss gegen Vordemwald ran. Foto: Mirko Bähr

Tischtennis

Bezirkssklasse Schüler

TTC Albtal - TTC Lauchringen II	0:10
ESV Weil - TTC Lörrach	2:8
1. TTC Lörrach	10 96:4 20:0
2. ESV Weil	10 65:35 14:6
3. Lauchringen II	10 55:45 12:8
4. TTC Albtal	10 36:64 8:12
5. TTC Wehr II	10 36:64 6:14
6. TTC Wehr III	10 12:88 0:20



Jan Melichar, Coach des EHC Freiburg, muss mit seinen Jungs nun unbedingt gegen Deggendorf gewinnen. Foto: Grant Hubbs

Wölfe müssen nachsitzen

Eishockey DEL2-Playdowns: Freiburg trifft in Spiel eins zuhause auf Deggendorf

Nächste Runde im Kampf gegen den Abstieg: Der EHC Freiburg muss in der zweiten Runde der Playdowns gegen den Deggendorfer SC ran. Nur der Sieger wird auch in der kommenden Saison in der zweithöchsten Spielklasse (DEL2) aufs Eis gehen. Heute Abend steigt Spiel eins im Breisgau.

Freiburg (pd/mib). Keine Zeit um enttäuscht zu sein hatten die Wölfe, die einen 3:1-Vorsprung in der ersten Abstiegsrunden-Serie gegen die Tölzer Löwen nicht ins Ziel bringen konnten. Es ging über die volle Distanz. Erst im entscheidenden siebten Spiel konnten sich dann die Löwen doch noch den Klassenerhalt sichern. Es war eine dramatische und spannende

Serie. Während die einen nun aus dem Schneider sind, müssen die Freiburger also weiter zittern. Alles wird wieder auf null gesetzt. Der Blick

muss sich nach vorne richten. In Runde zwei bekommt es der EHC nun mit dem Deggendorfer SC zu tun. Die Deggendorfer verloren ihre

erste Playdown-Runde gegen die Bayreuth Tigers klar mit 0:4. Dank der besseren Platzierung in der Hauptrunde genießen die Wölfe dieses Mal das Heimrecht. Das erste Spiel der beiden Mannschaften wird heute Abend ab 19.30 Uhr in der Franz-Siegel-Halle ausgetragen. Am Freitag geht es dann für die Equipe von Coach Jan Melichar ab 20 Uhr in Niederbayern zur Sache.

Auch wenn die Freiburger in diesem Duell leicht favorisiert sind, müssen die Breisgauer auf der Hut sein. Zwar ging der Deggendorfer SC als Tabellenletzter nach der Hauptrunde in die Playdowns und wurde von den Bayreuth Tigers auch schnell mit 4:0 besiegt, doch die Serie war viel enger als es dieser deutlicher Ausgang zeigt. Alle vier Siege der Wagnerstädter kamen erst in der Verlängerung zustande.

INFO

EHC Freiburg - Deggendorfer SC

In der zweiten Playdown-Runde trifft der EHC Freiburg nun auf den Deggendorfer SC. Es wird erneut eine „Best-of-seven“-Serie gespielt. Der Spielplan sieht wie folgt aus:

Spiel eins
Mittwoch, 3. April, 19.30 Uhr
Freiburg - Deggendorf

Spiel zwei
Freitag, 5. April, 20 Uhr
Deggendorf - Freiburg

Spiel drei
Sonntag, 7. April, 18.30 Uhr

Freiburg - Deggendorf

Spiel vier
Dienstag, 9. April, 20 Uhr
Deggendorf - Freiburg

Spiel fünf
Freitag, 12. April, 19.30 Uhr
Freiburg - Deggendorf

Spiel sechs
Sonntag, 14. April, 18.30 Uhr
Deggendorf - Freiburg

Spiel sieben
Dienstag, 16. April, 19.30 Uhr
Freiburg - Deggendorf

Ski Alpin

Anna Seger ist die Schnellste

Feldberg (cis). Mehr als 100 alpine Rennsportler nutzten die guten spätwinterlichen Pistenbedingungen und gingen im Riesenslalom-Rennen der Unmüsig-Cup-Serie der Regio West im Skiverband Schwarzwald am Zeller Hang am Feldberg an den Start.

Die Altersklassen reichten von jüngsten Nachwuchsläufern der U8-Klasse bis hin zu den Aktiven. Souverän organisiert von den Skiclubs aus Zell und Fahrnau zeigten die Teilnehmer auch zum Saisonabschluss hervorragende Leistungen.

Die Tagesbestzeiten fuhren die Sieger der ältesten U16-Schülerklasse Anna Seger (SZ Präg/1:04,96 Minuten) und Dennis Möllinger (SC Münstertal) (1:02,17) heraus. Die Klassensiege gingen an: U8: Anna Schirrmeister und Karl Peters (beide ST Freiburg); U10: Emily Mehlretter (SC Muggenbrunn) und Wilson Klausmann (SZ Elzach); U12: Charlotte von Maltzahn (ST Freiburg) und Matteo Burger (SZ Elzach); U14: Romi Herrmann (SC Todtnau) und Henri von Maltzahn (ST Freiburg); U21: Luisa Seifritz (SC Furtwangen) und Moritz Weiss (SZ Elzach) sowie bei den Herren: Ralf Seifritz (SC Furtwangen).

Eishockey

Turnier zum Saisonabschluss

Herrischried (pd). Trotz der frühlingshaften Temperaturen wird beim EHC Herrischried noch Eishockey gespielt. Am 13. April findet das Saisonabschlussturnier um den White-Stags-Pokal bereits zum 26. Mal statt.

Sechs Mannschaften sind mit von der Partie: Der EHC Worb, die zweite Mannschaft des EHC Freiburg und der EHC Herrischried kämpfen in Gruppe A um den Halbfinaleinzug, der EHC Schwarzenburg. Die Schwenninger Fire Wings und der SC Rapperswil-Jona Lakers II finden sich in Gruppe B wieder. Das erste Match in der Eissporthalle findet um 9 Uhr statt.

Top-Läufer sind auch zum Abschluss obenauf

Ski Alpin Die SVS-Abschlussrennen auf dem Seebuck finden bei perfekten Bedingungen statt

Feldberg (cis). Die besten alpinen Rennläufer aus dem Schwarzwald haben auch zum Saisonabschluss auf dem Feldberg die Nase vorn gehabt. Ronja Wiesler (SC Münstertal) und Alessia Panduritsch (TuS Gutach) blieben im Slalom und Parallelsalom an diesem Wochenende ungeschlagen. Bei den Buben siegten Jonas Schoch (SC Sasbach), Jakob Baum (SC Oberried), Nico Burda (IAR Hochschwarzwald) und Pirmin Burger (SZ Elzach).

Mit unermüdlichem Einsatz sorgten die Helferteams der Ausrichtervereine Skiclub Neustadt und Skiclub Bonndorf für griffige, stabile Pistenverhältnisse beim traditionellen Slalom-Abschlussrennen der Schwarzwälder Alpin-Saison. Gleichzeitig war es das letzte Rennen der Ziener-Cup-Serie. Knapp 70 Teilnehmer der Schülerklassen U14 und U16 stellten sich diesem letzten regionalen Wettbewerb auf dem Feldberger Seebuck.

Dass sie auch Ende März

noch nicht müde sind, zeigten die Super G-Vierte der deutschen Schülermeisterschaft Ronja Wiesler, der alle Bestzeiten der Mädchen gelangten, und Alessia Panduritsch, die alle Wettbewerbe in der U14 für sich entschied.

Die Menzenschwanderin Stefanie Gfrörer kam im Slalomrennen am Samstag und auch in der Qualifikation für den Parallelsalom am Sonntag jeweils auf Rang zwei der U14. Greta Hecht (Skiteam Freiburg) wurde hier Dritte, am Sonntag musste sie ihrer Teamkollegin Emilia Broglin knapp den Vortritt lassen und wurde Vierte.

In der U16-Klasse distanzierte Pauline Kimpel (SC Kandel) an beiden Tagen als Zweite das restliche Klassement deutlich. Im Slalom stieg Vivien Steiger (SC Oberkirch) als Dritte aufs Podest, am Sonntag war dies Paula Birkenberger (SC Löfingen).

Nicht zu schlagen war im Slalomentscheid der Buben wiederum Landesmeister Jonas Schoch, der sich mit



Paul Gfrörer tanzt durch den Stangenwald. Foto: Siegmund

zweimaliger Laufbestzeit den Sieg vor seinem Konkurrenten Jakob Baum sicherte. Max Kiefer (Skiteam Freiburg) verteidigte den dritten Podestplatz gegen seinen Clubkollegen Silas Söllner.

In der U14 lag zunächst noch Leo Scherer (Skiteam Freiburg) vor Burda im Zwischenklassement. Ein Einfäd-

ler kurz vor dem Ziel verhinderte jedoch den Sieg, so dass Burda, Paul Gfrörer und Burger bei den jüngeren Startern das Podest stellten. Dass der Parallelsalom seine Paradeisziplin ist, stellte auch auf heimischer Piste Baum am Folgetag unter Beweis und sicherte sich Rang eins in der Qualifikation vor Schoch und Max Kiefer. In der U14 belegten Burger, Burda und Gfrörer wiederum die besten Ausgangsplätze für den Parallel-K.o.-Wettbewerb.

Engagiert gingen die 16 Bestplatzierten der Starterklassen in die abschließenden Eins-gegen-Eins-Rennen. Nach jeweils vier Duellen siegte Panduritsch gegen Stefanie Gfrörer, und Wiesler ließ Kimpel als Zweite keine Chance. Burda setzte sich mit fehlerfreien Läufen gegen den Slalom-Verbandsmeister Scherer in der Buben-U14 durch. Söllner gelang im Halbfinale der U16 der Sieg gegen Schoch, den ein Fahrfehler zurückwarf. Im Finale ließ Baum Söllner dann keine

Chance und fuhr den Sieg ein. Schoch konnte auch das kleine Finale nicht für sich entscheiden und hatte das Nachsehen gegen Jona Juwana (SC Oberkirch).

Damit stand auch die Endwertung des acht Schwarzwälder Rennen umfassenden Zienercups fest: In der U14 siegten Stefanie Gfrörer und Nico Burda, in der U16 waren dies Pauline Kimpel und Max Kiefer. Die Vereinswertung entschied das Skiteam Freiburg mit großem Abstand vor dem SC Münstertal für sich.

Regio-Süd-Trainer Achim Mai war begeistert vom Saisonabschluss: „Der Parallelsalom war wieder Werbung für den alpinen Ski-Rennsport: In engagierten Duellen hatten hochmotivierte Athleten, bei denen jeder bis zur Ziellinie kämpfte, Chancen, sich gegen ältere und auch Rennläufer der höheren Kader durchzusetzen. Dieser Wettbewerb spornt jeden an, alles aus sich herauszuholen.“

Ski Alpin

Klaus Ammon nimmt Abschied

Feldberg (cis). Das letzte Schwarzwald-Rennen in dieser Saison war gleichzeitig auch das Karriereende von Klaus Ammon. Beim Saisonabschluss am Feldberg wurde der langjährige Landeskadertainer der Skiverbände Baden-Württemberg von der großen Schwarzwälder Skifamilie stimmungsvoll verabschiedet.

Ammon hat über Jahre die besten baden-württembergischen Alpinathleten der Schülerklassen trainiert und viele von ihnen auf den Weg in die deutschen Kaderstrukturen gebracht.



Klaus Ammon Foto: zVg